

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1947-03-14

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Gesellschaft der Musik- und Kunstfreunde Heidelberg

Sehr geehrter, lieber Herr Professor Weis.

Ich telegraphierte Ihnen heute:

"Positive Nachricht unterwegs."

In diesem Sinn kann ich Ihnen heute mitteilen, dass mir gestern Herr Isenstead von der Information Control Division in München die Ehre und die Freude eines Besuchs in Ambach antat. Es handelt sich in meinem

Fall noch um zwei oder drei Fragen, die ich zu beantworten habe, deren Beantwortung aber keinerlei Beeinträchtigungen mit sich bringen wird.

Ich fragte Herrn Isenstead, was ich Ihnen antworten könnte und ob meiner Vorlesung in Heidelberg nichts im Wege stünde. Er bat mich noch einige Tage bis zu einem endgültigen Bescheid zu warten und ^{Ihnen} ~~ich~~ in dem Sinne zu schreiben, wie ich es heute tue, wobei mir gern zugestanden wurde, dass die beste Absicht mir volle Freiheit zu gewähren, bei der Control Division vorläge. Ich glaube also, dass die vorbereitenden Arbeiten bei Ihnen keinerlei Einschränkung zu erfahren brauchen. Im allerschlimmsten Falle, den ich keinesfalls noch erwarte, da ich von Gesinnung und Haltung her ein gutes Gewissen habe, könnte immer noch ein Vorwand gefunden werden, unter dem der Abend abgesagt würde. Ich sende Ihnen sofort ein Telegramm, wenn ich volle Gewissheit habe.-

Die von Ihnen erbetene kurze biographische Notiz lege ich bei und als meine wichtigsten Werke bezeichne ich Ihnen neben den Jugendbüchern, "Die Biene Maja" und "Himmelsvolk", "Die Indienfahrt", die "Notizen eines Vagabunden" und "Mario, ein Leben im Walde", ferner "Die Tage

